



Christliche Literatur

✚ Mit Kalendern Herzen erreichen

Seit Jahren verteilen unsere Partner tausende Kalender. Diese schmücken dann ein ganzes Jahr die Wände unzähliger Räume: Wohnzimmer, Polizeiwachen, Büros, ja sogar Gefängniszellen. Jeden Monat entdecken die Empfänger ein anderes Bild mit einem Bibelvers, der sie im Alltag begleitet.
Lara Zimmermann

Kalender mit Schweizer Landschaftsbildern

Zusammen mit den Weihnachtspäckli verteilt Licht im Osten jedes Jahr Kalender. Diese werden von der Kommunikationsabteilung im LIO-Büro gestaltet und bei einer Druckerei mit christlichen Werten in Deutschland gedruckt. Fotograf Samuel Griner stellt Licht im Osten jedes Jahr seine Landschaftsbilder kostenlos zur Verfügung. Wunderschöne Motive aus der Schweiz, kombiniert mit persönlichen von einem lokalen Partner ausgewählten Bibelversen, erfreuen viele Menschen im Osten. Diese Kalender werden zusammen mit den Erwachsenenpaketen verteilt. So finden sie oft einen prominenten Ort in einem Wohnzimmer oder in einer Küche. Auch bei Besuchen in staatlichen Institutionen werden die Kalender überreicht und schmücken manches Büro eines Schulleiters oder einer Bürgermeisterin. In der Ukraine werden die Kalender mit Bibelversen in Ukrainisch, Russisch und Deutsch verteilt, in Moldawien und Rumänien die Version mit rumänischen, russischen und deutschen Texten. Jährlich werden rund 30 000 der LIO-Kalender produziert und in Osteuropa verteilt.

Christliche Polizeivereinerung Moldawien

Die Vision der Christlichen Polizeivereinerung ist es, die Gute Nachricht in die staatlichen Strukturen zu bringen. Menschen sollen lebendigen Glauben an Jesus Christus finden, Christen sollen miteinander vernetzt und christliche Werte am Arbeitsplatz gelebt werden. Die 3500 Kalender, die jährlich von der Vereinigung gedruckt werden, sind eines der Hauptinstrumente, wie die Menschen mit dem Evangelium erreicht werden. Diese Geschenke sind wahre Türöffner. Die Christliche Polizeivereinerung erhält Zugang, um die verschiedenen Strukturen des Staates zu besuchen: Polizei- und Feuerwachen, militärische Einrichtungen, Gefängnisse, Gendarmerie und Nachrichtendienst. Es dauert rund einen Monat bis das Team alle Institutionen erreicht hat. Die Kalender sind dann gut sichtbar in den Büros aufgehängt, werden als Monatsplaner bei Sitzungen gebraucht und rufen den Menschen die Arbeit des Vereins immer wieder in Erinnerung.

Durch diese Kalender konnte vor ein paar Jahren eine Evangelisation im Dorf Molovata organisiert werden. In diesem Dorf gab es damals keine evangelische

Gemeinde. Durch diese Evangelisation, bei der auch Kalender verteilt wurden, kamen der Feuerwehrkommandant und seine Frau zum Glauben. Mittlerweile ist in diesem Dorf eine eigenständige Gemeinde entstanden!

Im Fernen Osten

Weihnachten wird in Russland am 7. Januar gefeiert, gefolgt von zehn arbeitsfreien Tagen. Diese Zeit nutzt das Team von Yegor, um der jakutischen Bevölkerung die Gute Nachricht zu erzählen. Sie besuchen viele Leute, verteilen Bibeln und helfen den Menschen in Not mit Lebensmittelpaketen. Mit dabei sind auch immer die Kalender mit Bibelversen in jakutischer Sprache. Im Winter gibt es jeweils Expeditionen in den Nordteil der Republik Sacha – wie Jakutien auch genannt wird. Diese sind sehr gefährlich und können nur mit Spezialfahrzeugen durchgeführt werden. Dadurch erreichen die Christen auch abgelegene Dörfer mit Jesu Botschaft und in vielen dieser einfachen Holzhäuser hängen Kalender mit evangelistischen Texten.

Was der Kalender bewirken kann, schildert Yegor: «Letztes Jahr musste ich Rechnungen bei einer Verwaltungsge-

sellschaft für Wohnungen und kommunale Dienstleistungen bezahlen. Ich habe gesehen, dass eine Angestellte die Leute teilweise sehr harsch und unhöflich behandelt. Als ich an der Reihe war, streckte ich ihr einen Kalender und eine Bibel entgegen und wünschte ihr Frohe Weihnachten. Die Frau war perplex! Noch nie hat ihr ein Kunde etwas geschenkt. Jedes Mal, wenn ich nun meine Rechnungen bezahle und diese Frau sehe, stellt sie mir Fragen über den Glauben und erzählt, was sie gerade in der Bibel liest. Sargylana – so heisst die Frau – ist eine geborene Jakutin und ihr Herz ist durch das einfache Geschenk eines Kalender für das Evangelium offen geworden. Bitte betet mit uns für Sargylana!» ●